

Änderung BÜSA Herbolzheim, BÜ 74,0 Herbolzheim, Hofwiesenstraße
Strecke 4900 Bietigheim–Bissingen – Osterburken

Änderung BÜSA Herbolzheim, BÜ 74,0 Herbolzheim, Hofwiesenstraße
Strecke 4900 Bietigheim–Bissingen – Osterburken

Änderung BÜSA Herbolzheim, BÜ 74,0 Herbolzheim, Hofwiesenstraße
Strecke 4900 Bietigheim–Bissingen – Osterburken

Änderung BÜSA Herbolzheim, BÜ 74,0 Herbolzheim, Hofwiesenstraße
Strecke 4900 Bietigheim–Bissingen – Osterburken

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahme Nr.: 001_V

Bezeichnung der Maßnahme: Zeitliche Regelung für Gehölzentfernung und -rückschnitte

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 13

Zeitpunkt der Durchführung: 5 Monat/e vor Projekt-Baubeginn (Rodungen und Rückschnitte ab dem 1. Oktober bis spätestens 28. /29. Februar)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Vögel, Reptilien

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Zeitliche Regelung

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Rodungen und Rückschnitte von Gehölzen sind nur innerhalb des Winterhalbjahres (1. Oktober bis 28./29. Februar) erlaubt.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 2 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B3	Gefahr der Tötung und Verletzung sowie Gefahr der Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten geschützter Arten.	D57 Neckar- und Tauberland, Gäuplatten	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_V, 006_V

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B3: Unterlage Nr.: 13

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 27.11.2019

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahme Nr.: 002_V

Bezeichnung der Maßnahme: Einrichtung Tabuzonen

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 13

Zeitpunkt der Durchführung: 1 Woche/n vor Projekt-Baubeginn (Die Maßnahme kann unmittelbar vor Baubeginn erfolgen, jedoch bevor die benötigten Geräte im Wirkungsbereich abgestellt werden (vor Einrichtung der BE-Flächen))

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Reptilien, Keine

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Die Absperrung sollte mittels mobiler Bauzäune erfolgen.

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: An Baustelleneinrichtungsflächen grenzende potenzielle Reptilienhabitate sollen als Tabuzonen ausgewiesen werden, um dort siedelnde Reptilien zu schützen. Die Tabuzonen sind deutlich auszuweisen und bauzeitlich zu sichern, sodass das Gebiet nicht unbefugt betreten oder befahren wird. Die Absperrung sollte mittels mobiler Bauzäune erfolgen. Die Maßnahme kann unmittelbar vor Baubeginn erfolgen, jedoch bevor die benötigten Geräte im Wirkungsbereich abgestellt werden (vor Einrichtung der BE-Fläche). Die Einweisung der Arbeiter und die Kontrolle der Maßnahme erfolgt durch die ökologische Baubegleitung.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B3	Gefahr der Tötung und Verletzung sowie Gefahr der Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten geschützter Arten.	D57 Neckar- und Tauberland, Gäuplatten	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_V, 006_V

Projekt: T.016024610; **PFA:** Herbolzheim III, Strecke 4900, km 74,0

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B3: **Unterlage Nr.:** 13

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 27.11.2019

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahme Nr.: 003_V

Bezeichnung der Maßnahme: Vergrämung von Reptilien

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 13

Zeitpunkt der Durchführung: 8 Monat/e vor Projekt-Baubeginn (Die Vergrämung sollte ab Mitte August/Anfang September des Jahres vor Baubeginn erfolgen)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Reptilien, Keine

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Vergrämung

Spezielle Habitatemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Damit während der Bauarbeiten keine Reptilien zu Schaden kommen, sollen diese aus dem Eingriffsbereich in umliegende Bereiche vergrämt werden. Hierzu sollte die krautige Vegetation im Eingriffsbereich kurzgehalten werden. Ein wiederholter Grünlandschnitt ist empfehlenswert. Das Mahdgut ist nach der Mahd abzuräumen. Es darf nur mit Freischneidern oder Balkenmähern gemäht werden. Da sich Reptilien auch gerne in Kabelkanälen aufhalten, sollten die Deckel entfernt und außerhalb des Eingriffsbereiches gelagert werden. Nach der Vergrämung soll das Baufeld nochmals nach Reptilien abgesucht werden und diese gegebenenfalls hinter den Schutzzaun (004_V Aufstellen eines Reptilienschutzzauns) in den aufgewerteten Bereich (008_CEF Aufwertung angrenzender Bereiche als Reptilienhabitat) gesetzt werden. Eine Vergrämung mit Folie ist auf Grund des Vorkommens von Schlingnattern nicht möglich. Aufgrund des Baubeginns im März muss die Vergrämung bereits im Vorjahr und hier spätestens ab Mitte August/Anfang September erfolgen (Die Deckel der Kabelkanäle sind dann ebenfalls zu entfernen). Die Vegetation ist bis zum Baubeginn im März kurz zu halten.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 8 Monat/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B3	Gefahr der Tötung und Verletzung sowie Gefahr der Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten geschützter Arten.	D57 Neckar- und Tauberland, Gäuplatten	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_V, 006_V

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B3: Unterlage Nr.: 13

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 27.11.2019

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahme Nr.: 004_V

Bezeichnung der Maßnahme: Aufstellen eines Reptilienschutzzauns

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 13

Zeitpunkt der Durchführung: 7 Monat/e vor Projekt-Baubeginn (Der Reptilienschutzzaun sollte Anfang September des Jahres vor Baubeginn aufgestellt werden.)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Reptilien, Keine

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Reptilienschutzzaun

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Um Eidechsen vor dem Einwandern in das Baufeld zu schützen, soll ein Reptilienschutzzaun aufgestellt werden. Dieser soll zwischen den Gleisen und den angrenzenden Flächen bzw. um die Baustelleneinrichtungsflächen verlaufen. Der Zaun muss noch während der Vergrämung aufgestellt und bis März regelmäßig kontrolliert werden: Wenn die Vergrämung Mitte August des Vorjahres beginnt, sollte der Zaun am 1.9. aufgestellt werden. Ab diesem Zeitpunkt soll der umzäunte Bereich auch nach Reptilien abgesucht werden. Sollten Tiere vorhanden sein, müssen diese hinter den Schutzzaun gesetzt werden. Der Zaun wird erst nach Beendigung der Bauarbeiten abgebaut. Er soll aus glatter Folie bestehen und in den Boden eingegraben werden, damit ein Unterwandern verhindert wird.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B3	Gefahr der Tötung und Verletzung sowie Gefahr der Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten geschützter Arten.	D57 Neckar- und Tauberland, Gäuplatten	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_V, 006_V

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B3: Unterlage Nr.: 13

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 27.11.2019

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahme Nr.: 005_V

Bezeichnung der Maßnahme: Schutz von Gehölzstrukturen

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 13

Zeitpunkt der Durchführung: 1 Woche/n vor Projekt-Baubeginn

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Einzelbaum, Keine

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Gehölzschutz gemäß RAS-LP 4 und DIN 18920

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): 45.30

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Gehölze im Bereich der BE-Flächen sind während der Bauzeit durch Schutzmaßnahmen gemäß RAS-LP 4 und DIN 18920 zu schützen. Die Einweisung der Arbeiter und die Kontrolle der Maßnahme erfolgt durch die Umweltbaubegleitung. Die Schutzvorrichtungen müssen bis Bauende vorgehalten werden.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B5	Gefahr der Beeinträchtigung von Gehölzen im Bereich der BE-Flächen.	D57 Neckar- und Tauberland, Gäuplatten	vermeidet/vermindert	005_V, 006_V

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B5: Unterlage Nr.: 13

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 27.11.2019

Maßnahmenblatt

Vermeidung / Minderung / Schutz, Vermeidung / Minderung / Schutz, Maßnahme Nr.: 006_V

Bezeichnung der Maßnahme: Umweltbaubegleitung

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 0

Temporäre Maßnahme: ja

Keine Flächen vorhanden

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 13

Zeitpunkt der Durchführung: 8 Monat/e vor Projekt-Baubeginn (Die Umweltbaubegleitung beginnt mit der Umsetzung der frühesten Maßnahme.)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Einzelbaum, Keine

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Umweltbaubegleitung

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): 45.30

Zielarten: Reptilien, Vögel, Keine

Schutzvorrichtungen/-vorkehrungen: Umweltbaubegleitung

Spezielle Habitatelelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Die fachgerechte Durchführung und Überwachung der artenschutzrechtlichen Maßnahmen und des Gehölzschutzes wird durch eine Umweltbaubegleitung sichergestellt. Sie berät den Vorhabenträger und die Baubegleitung hinsichtlich naturschutzfachlicher Belange. Die Umweltbaubegleitung beginnt mit der Umsetzung der frühesten Maßnahme.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 14 Monat/e

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B4	Gefahr des Einwanderns geschützter Arten (Reptilien) in die Baustelle während der Bauzeit.	D57 Neckar- und Tauberland, Gäuplatten	vermeidet/vermindert	006_V
B5	Gefahr der Beeinträchtigung von Gehölzen im Bereich der BE-Flächen.	D57 Neckar- und Tauberland, Gäuplatten	vermeidet/vermindert	005_V, 006_V

Projekt: T.016024610; PFA: Herbolzheim III, Strecke 4900, km 74,0

B3	Gefahr der Tötung und Verletzung sowie Gefahr der Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten geschützter Arten.	D57 Neckar- und Tauberland, Gäuplatten	vermeidet/vermindert	001_V, 002_V, 003_V, 004_V, 006_V
----	--	--	----------------------	---

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B4: **Unterlage Nr.: 13**/B3: **Unterlage Nr.: 13**/B5: **Unterlage Nr.: 13**

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 27.11.2019

Maßnahmenblatt

Ausgleich, Maßnahme Nr.: 007_A

Bezeichnung der Maßnahme: Wiederherstellung der Vegetationsstrukturen und Habitate nach der Bauzeit

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 755

Temporäre Maßnahme: nein

Fläche Nr.: FL_001

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
03941/00002-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn	1	Vorübergehend	Vorübergehende Inanspruchnahme	60

Ausgangszustand: Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 35.64

Fläche Nr.: FL_002

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
04641/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn		Vorübergehend	Eigentum	5

Ausgangszustand: Gebäude

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 60.10

Fläche Nr.: FL_003

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
04915/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn		Vorübergehend	Eigentum	5
04641/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn		Vorübergehend	Eigentum	5

Ausgangszustand: Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 35.64

Fläche Nr.: FL_004

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
04915/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn		Vorübergehend	Eigentum	16
04590/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn	3	Vorübergehend	Vorübergehende Inanspruchnahme	3
04619/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn	4	Vorübergehend	Vorübergehende Inanspruchnahme	23
04641/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn		Vorübergehend	Eigentum	9

Ausgangszustand: Gestrüpp

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 43.10

Fläche Nr.: FL_005

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
04619/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn	4	Vorübergehend	Vorübergehende Inanspruchnahme	458
04590/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn	3	Vorübergehend	Vorübergehende Inanspruchnahme	24
04915/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn		Vorübergehend	Eigentum	8

Ausgangszustand: Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation, Fettwiese

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 35.64, 33.41

Fläche Nr.: FL_006

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
04619/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn	4	Vorübergehend	Vorübergehende Inanspruchnahme	51

Ausgangszustand: Gebüsch mittlerer Standorte

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 42.20

Fläche Nr.: FL_007

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
04624/00001-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn	5	Vorübergehend	Vorübergehende Inanspruchnahme	64
04624/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn	5	Vorübergehend	Vorübergehende Inanspruchnahme	13

Ausgangszustand: Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 35.64

Fläche Nr.: FL_008

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
04619/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn	4	Vorübergehend	Vorübergehende Inanspruchnahme	3
04641/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn		Vorübergehend	Eigentum	8

Ausgangszustand: Einzelbaum

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 45.30

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 13

Zeitpunkt der Durchführung: 1 Woche/n nach Projekt-Bauende

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielbiotop: Gebüsch mittlerer Standorte, Einzelbaum, Gestrüpp, grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation, Fettwiese mittlerer Standorte, Keine

Schlüsselnummer Zielbiotoptyp (je Bundesland): 42.20, 45.30, 43.10, 35.64, 33.41

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Der durch das Baufeld betroffene Bestand an Biotop- und Habitatstrukturen ist durch Wiederanpflanzung von standortheimischen Gehölzen (93 m² flächige Gehölzanpflanzung und 1 Einzelbaum) bzw. durch Ansaat mit standortgerechtem Saatgut (642 m²) wiederherzustellen.

Ggf. Bewässerung

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 2 Jahr/e und 2 Woche/n

Unterhaltung:

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): nicht erforderlich

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: 3 Jahr/e

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: Keine Angabe

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B2	Temporärer Verlust von Biotopstrukturen (51 m² Gebüsch mittlerer Standorte, 51 m² Gestrüpp, 265 m² Ruderalvegetation, 372 m² Fettwiese und 1 Einzelbaum). Damit einhergehend Verlust von Habitatstrukturen von Reptilien sowie potenziellen Habitatstrukturen von Vögeln.	D57 Neckar- und Tauberland, Gäuplatten	gleichet aus	007_A

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B2: Unterlage Nr.: 13

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 27.11.2019

Maßnahmenblatt

CEF, Maßnahme Nr.: 008_CEF

Bezeichnung der Maßnahme: Aufwertung angrenzender Bereiche als Reptilienhabitat

Gesamtgröße der Maßnahme in qm: 3

Temporäre Maßnahme: nein

Fläche Nr.: FL_009

Flurstück Nr.	Flur	Gemarkung	Gemeinde	Kreis	GrEVZ-Nr.	Inanspruchnahme	Gepl. rechtl. Sicherung	Inanspruchnahme Fläche in qm
04641/00000-00	000	Herbolzheim	Neudenau, Stadt	Heilbronn		Dauerhaft	Eigentum	3

Ausgangszustand: Grasreiche ausdauernde Ruderalvegetation

Schlüsselnummer Ausgangsbiotop (je Bundesland): 35.64

Lageplan der naturschutzfachlichen Maßnahme (LBP, FFH-VS): Unterlage Nr.: 13

Zeitpunkt der Durchführung: 8 Monat/e vor Projekt-Baubeginn (Spätsommer des Jahres vor Baubeginn)

Entwicklungsziel der Maßnahme

Zielarten: Reptilien, Keine

Spezielle Habitatelemente/Strukturmerkmale:

Beschreibung der Tätigkeiten zur

Herstellung und Entwicklung: Angrenzende Bereiche sind im Jahr vor der Baumaßnahme aufzuwerten. Hierfür sollte ein Totholzhaufen von 2-3 m² Grundfläche und 1 m Höhe errichtet werden. Mit der Maßnahme sollte im Spätsommer des vorausgehenden Jahres begonnen werden, um eventuell überwinternde Eidechsen nicht zu gefährden.

Risikomanagement: nein

Dauer Herstellung und Entwicklung bis zur Erreichung des Zielzustandes (s. Anhang III-18): 1 Woche/n

Unterhaltung: Der Bereich darf ab dem Einrichtungszeitpunkt nur noch extensiv gepflegt werden (maximal 2x jährlich freimähen).

Fachliche Maßgabe für Unterhaltungszeitraum nach § 15 Abs. 4 BNatSchG (s. Anhang III-18): dauerhaft

Berichtspflichten nach § 17 Abs. 7 BNatSchG

Berichtsintervall bis zum Erreichen des Zielzustandes: Keine Angabe

Berichtsintervall Unterhaltungspflege: 5 Jahr/e

Maßnahme unter Berücksichtigung Klimawandel nachhaltig: ja

Konfliktbewältigung

Nr.	Beschreibung	Naturraum	Beurteilung	i. Verbindung m. Maßnahme
B1	Dauerhafter Verlust von Biotopstrukturen (29 m ² Gebüsch mittlerer Standorte, 10 m ² Gestrüpp, 283 m ² Ruderalvegetation). Damit einhergehend Verlust von Habitatstrukturen von Reptilien sowie potenziellen Habitatstrukturen von Vögeln.	D57 Neckar- und Tauberland, Gäuplatten	vermeidet Verbot im Sinne von CEF	008_CEF, 009_E

Projekt: T.016024610; **PFA:** Herbolzheim III, Strecke 4900, km 74,0

Bestands- und Konfliktplan (LBP, FFH-VS): B1: **Unterlage Nr.:** 13

Datum Einreichung Planungsunterlagen: 27.11.2019